



Hofstetter Zeitung

1. Auflage, 15. November 2022



Liebe Hofstetterinnen, liebe Hofstetter

Bereits etwas mehr als neun Monate ist es her, dass ich mein Amt als Gemeindepräsidentin von Hofstetten bei Brienz an-treten durfte.

Ich habe in der Zwischenzeit festgestellt, dass das eine sehr anspruchsvolle Tätigkeit ist.

Selten habe ich so viel Neues gesehen und gelernt und an Projekten, Themen arbeiten können, die ich vorher nicht kannte.

Ich bin dem gesamten Gemeinderat sowie allen Mitarbeite-rinnen und Mitarbeitern der Gemeinde sehr dankbar für ihre tatkräftige Unterstützung. Ohne sie würde das für mich zu ei-ner nicht bewältigbaren Aufgabe.

Ich schätze die Hilfsbereitschaft, das grosse Wissen und die guten Ideen, genau so wie die Bereitschaft, Bewährtes fortzu-setzen und Neues auszuprobieren. Ein grosses Danke an euch alle!

Auch die gute Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde möchte ich hier gerne erwähnen. Nicht nur bei den verschiedenen Geschäften konnten wir zielführend zusammenarbeiten, die Bürger haben auch zu dieser ersten Ausgabe der Hofstetter Zeitung massgeblich beigetra-gen. Auch euch allen ein herzliches Dankeschön!

Und ganz wichtig: herzlichen Dank an Maja Siggs, sie hat mit mir zusammen die Redaktion dieser Hofstetter Zeitung übernommen und hat Ihre Eingaben geprüft und angepasst, Vor-schläge unterbreitet, die Artikel zusammengestellt und mit mir zusammen nun diese erste Ausgabe zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen allen viel Lesefreude und bin jetzt schon dankbar für Ihre Rückmeldungen zu dieser Erstausgabe.

Ihnen allen eine schöne Adventszeit!

Herzliche Grüsse, Anita Abächerli



Informationen des Gemeinderates

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung findet am **Dienstag, 13. Dezember 2022** um **20.00 Uhr** in der Mehrzweckhalle Hofstetten statt.

Folgende Geschäfte werden zur Beratung und Beschlussfassung bzw. Genehmigung vorgelegt:

1. Budget 2023

- a. Festsetzung der Steueranlage und Liegenschaftssteuer 2023
- b. Beratung und Genehmigung des Budgets 2023
- c. Kenntnisnahme über Investitionsbudget 2023 und Finanzplan 2023-2027

Das Budget 2023 basiert auf folgenden Ansätzen:

Steueranlage:	1.64
Liegenschaftssteuer:	1,5 ‰ des amtlichen Wertes
Feuerwehrrersatzabgabe:	35 % von der einfachen Steuer
	mind. CHF 200.00, max. CHF 450.00
Wassergebühren; Grundgebühr:	CHF 5.00 pro LU
	Verbrauchsgebühren: pro m ³ CHF 0.70
Abwassergebühren; Grundgebühr:	CHF 12.00 pro LU
	Verbrauchsgebühren: CHF 1.60 pro m ³
Abfallgebühr	CHF 60.00 pro Haushaltung und Betrieb
Hundetaxe	CHF 80.00 pro Tier und Jahr

Das Budget 2023 weist einen Aufwandüberschuss von **CHF 157'035.54 im Allgemeinen Haushalt bzw. einen Aufwandüberschuss von CHF 91'786.54 im Gesamthaushalt** aus. Anschliessend wird das Budget 2023 vertieft erläutert, so dass an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022 lediglich noch eine kurze Orientierung mit anschliessender Diskussion und Beschlussfassung vorgesehen ist. Der Gemeinderat macht die Dorfbevölkerung darauf aufmerksam, dass der Vorbericht zum Budget 2023 vor der Versammlung öffentlich auf der Gemeindeverwaltung aufliegt und von allen eingesehen werden kann.

2. Kreditbewilligung für die Sanierung des Schulhauses

Die Schule bhs wird per 31.07.2022 aufgelöst und in die Gesamtschule Brienz integriert. Nach erfolgter Besichtigung vor Ort wurden Offerten für einige Arbeiten im Altbau eingeholt. Die Offerten umfassen den Umbau der WC Anlage, der Ersatz der Eingangstüren, der Wanddurchbruch in den Schulzimmern im Obergeschoss, Anpassungsarbeiten an den Pendeltüren sowie Maler- und Beleuchtungsarbeiten im Altbau und Neubau. Diese Arbeiten wurden aufgrund der offenen Situation der Schule bhs bisher aufgeschoben. Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von CHF 240'000.00 für die Sanierung der Schulanlage.

3. Wahlen

a. Gemeinderat

Stefan Blatter hat seine Demission als Gemeinderat per 31.12.2022 bekannt gegeben.

Wahlvorschlag: Franz Blatter, neu

b. Rechnungsprüfungskommission

Da sich in Zukunft die Suche nach einer befähigten Person für die Rechnungsprüfung immer schwieriger gestaltet, strebt der Gemeinderat die Wahl einer externen Revisionsstelle an. Nach erfolgter Besprechung mit den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission kamen der Gemeinderat und die Beteiligten zum Entschluss, die von Bergen Treuhand und Revisions AG ab 01.01.2023 als externe Revisionsstelle zuhanden der Gemeindeversammlung vorzuschlagen.

Wahlvorschlag: von Bergen Treuhand und Revisions AG

4. Verschiedenes

Alle Stimmberechtigten sind zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung freundlich eingeladen. Nach der Versammlung werden die Anwesenden zu einem Apéro eingeladen.

Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungstatthalteramt Interlaken-Oberhasli einzureichen. Festgestellte Verfahrensmängel müssen während der Gemeindeversammlung direkt gerügt werden.

GA-Tageskarten der SBB

Die Einwohnergemeinden Schwanden und Hofstetten besitzen pro Tag zwei Tageskarten und verlangen eine Benützungsg Gebühr von CHF 42.00 für Einwohnerinnen und Einwohner von Hofstetten und Schwanden und CHF 45.00 für Auswärtige.

Die Tageskarten können frühestens drei Monate im Voraus auf den Gemeindeverwaltungen reserviert werden. Sind am Bezugstag noch freie Tageskarten vorhanden, können die Karten ab 08.00 Uhr auf der Gemeindeverwaltung Schwanden, Telefon 033 951 14 81 zum reduzierten Preis von CHF 21.00 bzw. CHF 22.50 bezogen werden (sofern keine Vorreservation vorliegt).

Nicht verkaufte bzw. reservierte Tageskarten für das Wochenende können jeweils am Freitag ab 16.00 Uhr auf der Gemeindeverwaltung Schwanden zum reduzierten Preis von CHF 21.00 bzw. CHF 22.50 bezogen werden.

Auf der Homepage der Gemeinde Schwanden können Sie die Verfügbarkeit der Tageskarten selbst nachschlagen.

Spesenabrechnungen 2022

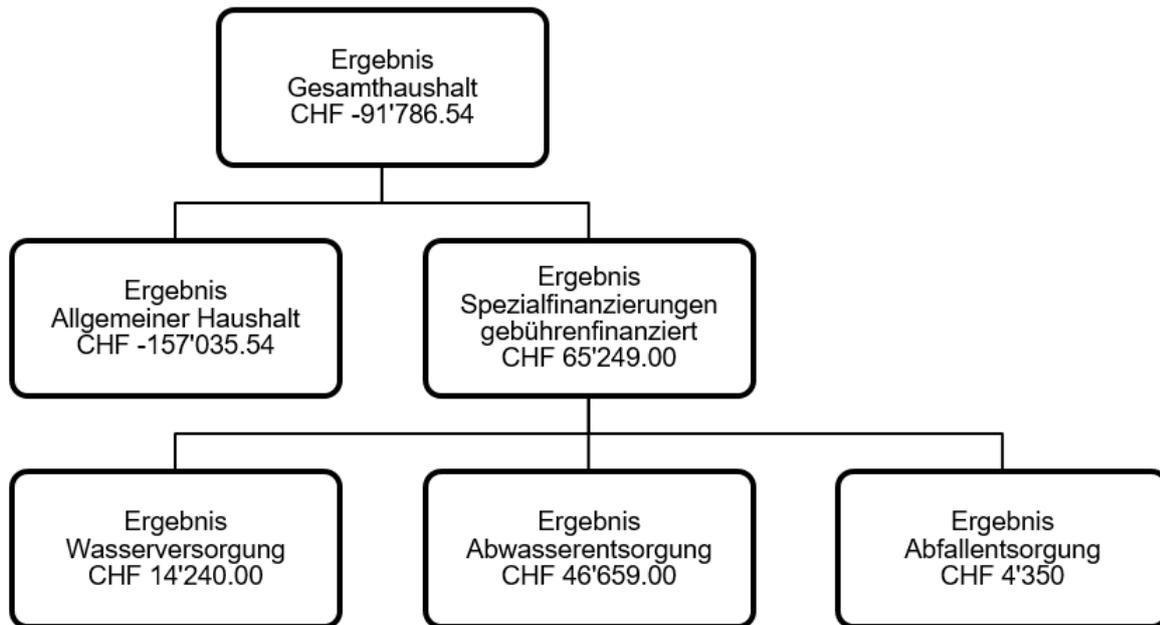
Die Gemeindedelegierten und Kommissionsmitglieder, welche im Auftrag der Gemeinde Hofstetten Sitzungen, Tagungen usw. besucht haben, werden gebeten, die Spesenabrechnung für das Jahr 2022 bis **spätestens am Freitag, 9. Dezember 2022**, bei der Gemeindekasse einzureichen. Hier sind auch Formulare der Geltendmachung erhältlich. Der Abrechnung wollen Sie bitte einen Einzahlungsschein beilegen oder eine Post-/ Bankverbindung angeben.

Gemeinderat Hofstetten

Informationen über das vorliegende Budget 2023

Das Budget 2023 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 157'035.54 im Allgemeinen Haushalt und einen Aufwandüberschuss von CHF 91'786.54 im Gesamthaushalt aus. Obschon das budgetierte Ergebnis ein Minus ausweist, verzichtet der Gemeinderat vorerst auf eine Steuererhöhung.

Das Budget 2023 sieht im Detail wie folgt aus:



Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen:

0 Allgemeine Verwaltung

<i>Budget 2023</i>		<i>Budget 2022</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
506'612.00	68'580.00	497'282.00	69'680.00	458'100.19	70'948.31

Für den Unterhalt der IT Software wird ein Betrag von CHF 60'000.00 eingesetzt. Dieser Betrag ist aufgrund der Umstellung auf die neue Software der Talus Informatik AG höher als bisher. Da die Anschaffung der neuen Software im 2022 abgeschlossen werden kann, sind Abschreibungskosten von jährlich CHF 14'100.00 für die nächsten 5 Jahre vorgesehen.

Im Konto planmässige Abschreibungen Hochbauten Verwaltungsvermögen sind Abschreibungen von CHF 8'400.00 aufgrund der abgeschlossenen Dachsanierung des Gemeindehauses geplant.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

<i>Budget 2023</i>		<i>Budget 2022</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
87'315.00	69'300.00	78'796.00	58'700.00	103'907.80	98'853.30

Die Kosten Dienstleistungen Dritter werden mit CHF 20'000.00 budgetiert. Darin enthalten sind die Kosten für den Feueraufseher und die Kosten von diversen Amts- bzw. Fachstellen für die im Bauwesen benötigten Amts- und Fachberichte.

2 Bildung

<i>Budget 2023</i>		<i>Budget 2022</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
774'809.00	456'950.00	891'288.00	639'900.00	959'646.44	658'355.65

Die Kosten für die Schule setzen sich zusammen aus dem Schulbetriebskostenanteil der Schule bhs bzw. der Gesamtschule Brienz sowie der Lehrerbesoldung. Seit August 2012 kommt auch in der Volksschule das neue Gesetz des Finanz- und Lastenausgleichs zum tragen. Dies bedeutet, dass die effektiven Lehrehälter nach Vollzeiteinheiten zu 50% von den Gemeinden zu übernehmen sind. Die Gemeinde Hofstetten, als Sitzgemeinde, erhält von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern die ganzen Kosten in Rechnung gestellt. Die Gemeinden Schwanden und Brienzwiler haben jedoch der Sitzgemeinde einen Gehaltskostenbeitrag pro Schüler zu entrichten. Dies ist noch bis Ende Juli 2023 der Fall. Ab August 2023 werden die Kosten für den Schulbetrieb bzw. die Kosten für die Lehrerbesoldung anhand der Einwohnerzahlen von jeder Gemeinde durch diese an Brienz (Sitzgemeinde Gesamtschule) bezahlt.

Der Unterhalt der Schulliegenschaften beträgt CHF 10'000.00 und enthält einen Betrag für Umgebungsarbeiten, einen Betrag für die Reparatur des Zauns und der Turnhalleneingangstüre sowie eine Reserve für Unvorhergesehenes. Das Konto Unterhalt Anlagen wird mit CHF 9'700.00 veranschlagt. Die Mieteinnahme der Gesamtschule Brienz für die Benützung der Schulliegenschaft wurde mit CHF 48'000.00 budgetiert (August-Dezember 2023).

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

<i>Budget 2023</i>		<i>Budget 2022</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
25'145.00	3'000.00	23'965.00	3'000.00	30'702.50	3'000.00

4 Gesundheit

<i>Budget 2023</i>		<i>Budget 2022</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
9'000.00	3'800.00	10'850.00	3'100.00	5'775.50	2'462.75

5 Soziale Sicherheit

<i>Budget 2023</i>		<i>Budget 2022</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
498'910.00	46'000.00	445'250.00	2'000.00	450'416.35	50'911.35

Im Bereich Ergänzungsleistung werden die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen zu 50% durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung (Art. 28. Abs. 2 FILAG). Die Prognose für das Jahr 2023 beträgt pro Einwohner CHF 241.00. Auch die Familienzulagen werden in Form des Lastenausgleiches zu 50% durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung. Die Prognose für das Jahr 2023 beträgt pro Einwohner CHF 5.00.

Die für den Lastenanteil Sozialhilfe massgebenden Aufwendungen werden zu 50% durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung (Art. 25 Abs. 1 FILAG). Die Gemeindeanteile basieren jeweils auf den Aufwendungen des Vorjahres.

Prognose:

	2023	2024	2025	2026	2027
CHF pro Einwohner	560.00	584.00	586.00	582.00	584.00

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

<i>Budget 2023</i>		<i>Budget 2022</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
489'130.00	80'060.00	473'440.00	80'060.00	370'959.09	85'734.80

Das Konto Anschaffungen und Maschinen wird mit einem Betrag von CHF 3'800.00 budgetiert und beinhaltet die Anschaffung eines Freischneiders sowie diverse Kleingeräte. Für den ordentlichen Unterhalt der Gemeindestrassen werden CHF 35'000.00 eingesetzt.

Im Konto Unterhalt und Reparatur Werkhof wird für Werkhofeinrichtungen ein Betrag von CHF 4'000.00 eingesetzt. Im Konto Unterhalt Anlagen wird der Service und Unterhalt der Maschinen mit CHF 12'000.00 veranschlagt. Das Konto planmässige Abschreibungen Strassen wird mit CHF 56'470.00 budgetiert. Für die Abschreibung des neuen Gemeindefahrzeugs wird ein Betrag von CHF 1'850.00 und für die Abschreibung des anzuschaffenden Allround-Fahrzeugs CHF 4'500.00 vorgesehen.

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu einem Drittel durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind zu zwei Dritteln das Verkehrsangebot (ÖV-Punkte) und zu einem Drittel die Wohnbevölkerung.

Prognose:

	2023	2024	2025	2026	2027
CHF pro ÖV-Punkt	386.00	398.00	398.00	414.00	407.00

7 Umweltschutz und Raumordnung

<i>Budget 2023</i>		<i>Budget 2022</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
616'395.00	532'225.00	600'675.00	558'210.00	347'930.45	339'695.15

Die drei Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Kanalisationsnetz und Abfallbeseitigung müssen kostendeckend geführt werden. Das heisst, die Aufwendungen müssen durch Erträge (Gebühren) gedeckt sein.

Die Berechnung des Budgets ergibt einen Ertragsüberschuss von CHF 14'240.00 im Bereich der Wasserversorgung. Für die Neuanschaffung eines Ablesesystems für die Wasseruhren wurde ein Betrag von CHF 4'250.00 vorgesehen. Für den Unterhalt der Leitungen und allfällige Reparaturen wird ein Betrag von CHF 29'610.00 angenommen. Für die Hydrantenkontrolle und deren Revision wird ein Betrag von CHF 12'500.00 veranschlagt. Die Anschlussgebühren wurden deutlich höher budgetiert, da diverse Mehrfamilienhäuser in Hofstetten geplant sind.

Die Kanalisationsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 46'659.00 ab. Die planmässigen Abschreibungen übrige Tiefbauten VV betragen CHF 65'650.00. Dieser Betrag kann dem Werterhalt entnommen werden. Für den Betriebsbeitrag ARA Brienz wurden CHF 70'000.00 budgetiert.

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'350.00 ab.

Für das Verbauungs- und Aufforstungsprojekt Brienzer Wildbäche wurde ein Betrag von CHF 32'000.00 berücksichtigt. Dieser wird neu in der Erfolgsrechnung und nicht mehr in der Investitionsrechnung verbucht.

8 Volkswirtschaft

<i>Budget 2023</i>		<i>Budget 2022</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
36'486.00	134'070.00	41'179.00	132'020.00	37'592.57	143'236.75

Im Konto Ertrag Felsabbau Ballenberg Ost wird ein Betrag von CHF 100'000.00 vorgesehen.

9 Finanzen und Steuern

<i>Budget 2023</i>		<i>Budget 2022</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
214'100.00	1'863'917.00	275'400.00	1'791'455.00	363'092.28	1'698'343.96

Bei den natürlichen Personen wird im Budgetjahr 2023 mit CHF 742'000.00 Einkommenssteuern gerechnet.

Die Lastenverschiebung aufgrund einer neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinde werden in Form eines Lastenausgleichs gegenseitig verrechnet. Ein Saldo zu Gunsten des Kantons wird durch Gemeindeanteile, ein Saldo zu Gunsten der Gemeinden wird durch Zuschüsse des Kantons ausgeglichen.

Im Konto Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten wurde ein Betrag von CHF 10'000.00 budgetiert. Die Verzinsung betrifft das im Jahr 2022 aufgenommene Fremdkapital von 2 Millionen Franken. Die Mieteinnahmen wurden mit CHF 88'800.00 budgetiert.

Die jeweiligen Investitionen werden bei Inbetriebnahme auf ihre Nutzungsdauer berechnet und anschliessend jährlich zum vorgegebenen Abschreibungssatz abgeschrieben. Das bestehende Verwaltungsvermögen wird gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2015 innerhalb von 10 Jahren mit jährlich CHF 63'000.00 abgeschrieben.

Gesamtergebnis Budget 2023

Total Aufwand	CHF 3'257'902.00
Total Ertrag	CHF 3'100'866.46
Aufwandüberschuss Budget 2023	CHF 157'035.54
Aufwandüberschuss Budget 2022	CHF 145'995.00

Bruttoinvestitionen 2023

Die Bruttoinvestitionen im Jahr 2023 betragen gemäss Budget **CHF 1'187'000.00**. Folgende Projekte sind darin enthalten:

- Sanierung Schulanlage	CHF 240'000.00
- Sanierung Pausenplatz	CHF 5'000.00
- Umlegung Brienzwilerstrasse	CHF 26'000.00
- Anschaffung Allround Fahrzeug	CHF 90'000.00
- Neuanschaffung Wasseruhren	CHF 30'000.00
- ARA Neubau und Erweiterung	CHF 700'000.00
- UeO Westside und Brienzwilerstrasse	CHF 86'000.00
- Erweiterung Felsabbau Ballenberg Ost	<u>CHF 10'000.00</u>
Total Bruttoinvestitionen	<u>CHF 1'187'000.00</u>

Gemeinderat Hofstetten

Einwohnergemeinde Hofstetten

Erfolgsrechnung

Budget 2023

	Budget 2023		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	506'612	68'580	497'282	69'680	458'100.19	70'948.31
0110	11'325		11'320		8'608.15	
0120	73'550		74'450		81'631.80	
0220	384'952	61'200	377'332	62'700	327'386.76	65'746.66
0290	36'785	7'380	34'180	6'980	40'473.48	5'201.65
1	87'315	69'300	78'796	58'700	103'907.80	98'853.30
1110	320		320		317.40	
1400	31'200	28'000	18'300	15'000	45'911.35	53'618.15
1402			500			
1506	42'160	41'000	39'691	38'700	44'935.15	44'935.15
1620	12'135	300	17'985	5'000	11'460.55	300.00
1627	1'500		2'000		1'283.35	
2	774'809	456'950	891'288	639'900	959'646.44	658'355.65
2110	109'770	76'000	127'200	95'900	106'793.50	77'803.50
2120	373'791	226'000	405'525	353'000	420'221.14	357'718.50
2130	142'183	62'200	191'260	129'900	254'773.80	147'370.95
2140	9'500	800	9'500	800	9'000.00	1'167.55
2170	92'800	58'800	68'840	10'800	81'139.70	10'020.55
2180	1'500					
2190	21'175	13'500	29'090	11'000	39'513.90	26'610.55
2193	7'000	6'700	10'500	11'000	5'617.70	4'085.55
2195	8'250	7'250	35'168	21'500	31'191.90	25'291.35
2198	50					
2910	8'790.00	5'700.00	14'205.00	6'000.00	11'394.80	8'287.15

	Budget 2023		Budget 2022		Rechnung 2021		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
7	Umweltschutz und Raumordnung	616'395	532'225	600'675	558'210	375'997.50	344'343.95
7101	Wasserversorgung [Gemeindebetrieb]	156'575	156'575	177'610	177'610	106'958.55	106'958.55
7201	Abwasserentsorgung [Gemeindebetrieb]	324'650	324'650	330'000	330'000	177'665.15	177'665.15
7301	Abfall [Gemeindebetrieb]	47'700	47'700	47'100	47'100	54'926.55	54'926.55
7410	Gewässerverbauungen	6'900		6'600		6'904.70	
7420	Lawinenverbauungen	33'700					
7450	Naturgefahren	100		100			
7792	Hundetoiletten	2'200	3'300	2'200	3'500	2'184.00	2'880.00
7900	Raumordnung allgemein	26'770		21'165		8'997.35	1'913.70
7907	Regionalkonferenzen	5'800		5'800		5'713.20	
8	Volkswirtschaft	36'486	134'070	41'179	132'020	37'592.57	143'236.75
8120	Strukturverbesserungen	2'500		2'500			
8140	Produktionsverbesserungen Pflanzen	1'118		1'578		809.95	
8200	Forstwirtschaft	21'340	14'070	20'821	12'020	13'225.85	11'420.70
8400	Tourismus	3'000		3'000		3'000.00	
8506	Regionale Wirtschaftsförderung	2'920		2'920		2'776.20	
8712	Elektrizitätswerk [Gemeindebetrieb]	1'610	20'000	2'360	20'000	778.60	21'166.05
8731	Fernwärmebetrieb (Gemeindebetrieb)					12'303.97	10'650.00
8790	Energie allgemein	3'998		4'000		3'998.00	
8900	Sonstige gewerbliche Betriebe		100'000	4'000	100'000	700.00	100'000.00
9	Finanzen und Steuern	211'600	1'861'417	275'400	1'791'455	363'092.88	1'698'343.96
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	9'000	969'750	9'000	1'010'900	4'032.30	859'695.30
9101	Sondersteuern	300	27'000	300	27'000	1'431.15	155'753.15
9102	Liegenschaftssteuern	500	160'000	500	174'000	140.15	175'688.35
9300	Finanz- und Lastenausgleich	100'300	364'400	98'000	253'100	99'895.50	260'916.00
9500	Ertragsanteile, übrige		5'600		2'900		5'422.30
9610	Zinsen	27'800	5'960	27'800	5'960	9'172.65	4'324.25
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	10'700	96'800	10'700	96'800	17'201.95	96'643.45
9690	Finanzvermögen		300		300	2'895.00	
9710	Rückverteilung aus CO2-Abgabe		300		300		102.95

	Budget 2023		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9900 Nicht aufgeteilte Posten					115'759.93	
9950 Neutrale Aufwendungen und Erträge		74'271	66'100	74'200	65'526.75	139'798.21
9990 Abschluss		157'036		145'995		
Total Aufwand	3'255'402		3'338'125		3'156'190.82	
Total Ertrag		3'255'402		3'338'125		3'156'190.82

Brienzer Wildbäche – Ein Besuch bei der Arbeit

Geschichte:

Der Name „die Brienzer Wildbäche“ ist ein Oberbegriff für fünf Wildbäche mit ihren Einzugsgebieten an den steilen Hangflanken der Südhänge zwischen dem Brienersee und dem Brienergrat. Die Brienzer Wildbäche sind weit über die Region Brienz hinaus bekannt. Zahlreiche Naturkatastrophen mit zum Teil verheerenden Folgen für die lokale Bevölkerung lösten in der Vergangenheit schweizweit Betroffenheit und Solidarität aus.

Aufgrund der topografischen, geologischen und klimatischen Verhältnisse sind im Gebiet der Brienzer Wildbäche die Voraussetzungen für verschiedene Naturgefahren gegeben. Dies sind insbesondere Prozesse wie Murgang, Übersarung, Lawinen, Steinschlag, Felssturz, Rutschungen und Erosion. In verschiedenen Gebieten überlagern und beeinflussen sich diese Prozesse gegenseitig. So können beispielsweise Lawinen Stämme und Geschiebe in die Wildbachgerinne transportieren, was bei Hochwasser zu Folgeproblemen führen kann. Das gleiche Problem entsteht, wenn Rutschungen in die Wildbäche gelangen. Das jüngste Beispiel war die Murgangkatastrophe vom 23. August 2005. Diese kostete zwei Menschenleben und brachte gewaltige Zerstörungen und Schäden an Gebäuden und Infrastruktur.

Heute:

Seit Jahrzehnten ist ein ganzes Team von Menschen daran, die Aufforstung, welche aufgrund von grossen Rodungen in der Vergangenheit nötig wurde, umzusetzen. Das ist eine sehr aufwändige Arbeit. Die Aufforstungsflächen werden zuerst vorbereitet, das lose Gesteinsmaterial wird in Säcken oder Körben eingebaut. Diese werden miteinander verbunden und zu fundierten Mauern zusammengefügt.



Dadurch wird verhindert, dass die losen Steine talwärts transportiert werden (durch Schnee oder Wasser). Die Terrassierung reduziert das Schneegleiten und bildet Auffangräume für weiter oben abrollendes Material. Je nach Beschaffenheit der Oberfläche müssen zusätzlich Erosionsschutznetze eingebaut werden.

An den meisten Südhängen tritt im Winter regelmässig starkes Schneegleiten auf. Dadurch werden junge Pflanzen ausgerissen und die Stämmchen aufgespalten oder gebrochen. Eine unerlässliche Voraussetzung für das erfolgreiche Aufwachsen von Aufforstungen auf solchen Flächen ist der technische Schutz gegen das Schneegleiten. Dieser wird durch den Einbau von Dreibeinböcken, sogenannten Ogiböcken, aus Edelkastanienholz sichergestellt. Anita Abächerli durfte Toni Ambühl an einem

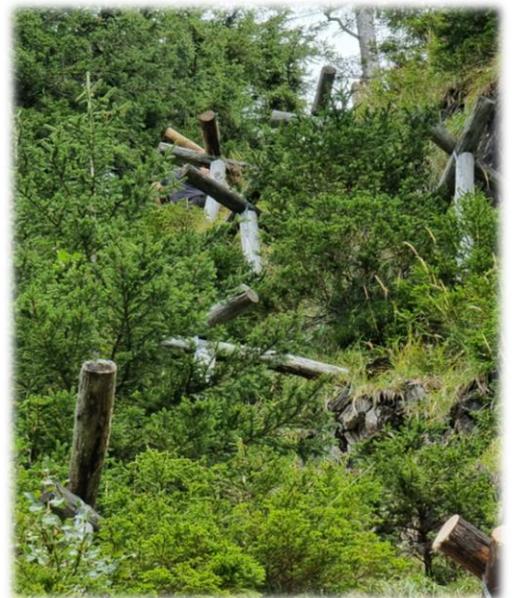
sonnigen Nachmittag zu einer Arbeitsstelle begleiten, an der eben diese Dreibeinböcke kontrolliert und ersetzt wurden.

Toni Ambühl erklärt:



„Diese Dreibeinböcke haben die Funktion, dass der Schnee nicht ins Rutschen kommt, dass sie die Schneedecke abstützen, weil wenn der Schnee rutscht, reisst es die Pflanzen aus oder bei grösseren Pflanzen reisst die Schneedecke sie ab und beschädigt die Stämmchen und Wurzeln. Mit dieser Installation bleibt die Schneedecke ruhig und rutscht nicht, das gibt den Pflanzen die Möglichkeit zu wachsen. Wir hoffen, dass die Pflanzung, nachdem die Dreibeinböcke in 20-25 Jahren verrottet sind, stark genug ist, um die Schneedecke zu halten. Die Pflanzen übernehmen so die natürliche Schutzfunktion wieder selber und wirken allen vorher genannten Naturgefahren entgegen.“

Die Bepflanzung ist ganz unterschiedlich. Im bearbeiteten Bereich wurden Fichten gesetzt, da möchten wir auch den Schnee zurückbehalten (Lawinenschutz). An Orten, wo Staublawinen kommen, werden eher Laubhölzer gepflanzt, da diese, auch wenn sie einmal abbrechen, wieder wachsen. Zudem schützen sie z.B. bei Hagelschlag den Boden, indem sie die Hagelkörner mit den oberen Ästen und Blättern abfangen und der untere Teil des Stammes und der Boden bleiben so weitestgehend geschützt. Fichten würden, wenn sie gross gewachsen sind, bei Staublawinen abbrechen, deshalb wird in den von Staublawinen bedrohten Gebieten auf Laubhölzer gesetzt.“



Toni Ambühl erläutert weiter, dass diese Arbeit eine Zusammenarbeit mit der Natur ist. Man basiere auf viel Erfahrungswerten der Personen, die diese Arbeit in früheren Jahren gemacht haben. Auch könne man erst nach gut zwanzig Jahren beurteilen, ob die Wahl der Bepflanzung die richtige gewesen ist. Es ist also ein ständiges Lernen von und mit der Natur. Das Team arbeitet zum Teil in so steilen Bereichen, dass Seilsicherungen notwendig, respektive Pflicht sind.

Was bisher in den durch den Bund und Kanton subventionierten forstlichen Projekten der Briener Wildbäche alles gemacht wurde:

- 64,2 Kilometer Fusswege
- 78'220 Kubikmeter Trockenmauern
- 19'120 Kubikmeter Mauern in Steinsäcken
- 800 Meter Lawinverbau (Stahl)
- 5'790 Meter Lawinverbau (Holz)
- 4'670 Meter Entwässerungen
- 660 Aaren Begrünungen
- 8'600 Meter Bermen
- 8.7 Millionen Pflanzen für Aufforstungen
- 4'330 Stück Dreibeinböcke
- 150 Meter Gleitschneebrücken
- 56'770 Stück Pfählungen

Auf die Wiederbewaldung wurde grosses Gewicht gelegt, da der Pflanzenausfall auf gewissen Teilflächen sehr gross oder sogar vollständig war. Die Zunahme der Bewaldung in den Einzugsgebieten ist insgesamt äusserst erfreulich, der Waldanteil beträgt heute wieder erfreuliche 40%, im Vergleich zu vor 100 Jahren, da betrug der Waldanteil nur gerade 10%. Das ist der harten Arbeit dieser Teams, die über viele Jahre hinweg geleistet wurde und noch geleistet wird, zu verdanken!



Anita Abächerli, Hofstetten

Reorganisation Verwaltung

Seit nun über 6 Jahren sind die Gemeindeverwalterin Lisa Stähli-Luchs sowie deren Stellvertreterin, Corinne Stähli-Schild, Dreh- und Angelpunkt der Verwaltung in Hofstetten. Obwohl die Einwohnergemeinde Hofstetten zu den kleineren Gemeinden zählt, lastet viel Wissen auf diesen beiden Schulterpaaren. Was passiert, wenn jemand ausfällt oder aufgrund der Zukunftsentwicklung Veränderungen zum Tragen kommen?

Die aktuelle Personalsituation auf der Verwaltung ist ein mittelfristiges Risiko. Die Abhängigkeit von Personen ist hoch: es besteht keine Wissenssicherung, d.h. die Vorgehensweisen und Abläufe, sowie zum Teil Erfahrungswissen ist nicht so festgehalten, dass andere Personen darauf zugreifen könnten, und Stellvertretungen können nur bedingt wahrgenommen werden.

Es muss eine gute Grundlage geschaffen werden, um die Unabhängigkeit von Personen zu gewährleisten. Denn ohne Wissenssicherung und Beschreibung von Tätigkeiten und Prozessen ist die Verwaltung nicht funktionsfähig. Es muss eine gute Grundlage geschaffen werden, um Einführungen von neuen Mitarbeitenden und Stellvertretungen zu gewährleisten.

Deshalb sollen diese Themen schriftlich festgelegt werden, damit sie später genutzt werden können. Zudem sollen bestehende Vorgehensweisen in der Praxis auf Doppelspurigkeit, Umfang, Ergebnisse und Wirkung geprüft werden.

Es mag Zufall oder ein absoluter Glücksfall sein: Die Gemeindepräsidentin Anita Abächerli ist Betriebswirtin und Wirtschaftsinformatikerin und versteht es, Menschen ein neues Verständnis für Qualität und Führung und deren Zusammenhänge zu wecken und bestehende Systeme weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Anita Abächerli hat sich entschieden, diese Aufgabe im Rahmen der Tätigkeit als Gemeinderatsmitglied mit der Verwaltung an die Hand zu nehmen. Dass die Erarbeitung dieser Themen neben dem funktionierenden Tagesgeschehen ein Mehraufwand bedeutet, war allen Beteiligten klar. Dennoch hat der Gemeinderat am 18. Februar 2022 anlässlich einer Gemeinderatssitzung dem Vorgehen zugestimmt. Nachdem das Projekt abgeschlossen ist, wird die Situation der Mitarbeitenden auf der Verwaltung vom Gemeinderat neu evaluiert.

Was bisher gemacht wurde



Während des Klausurtags haben der Gemeinderat und die Gemeindeverwalterin wichtige Themen behandelt: Wie gut ist der Gemeinderat intern aufgestellt? Was passiert um den Gemeinderat herum? Wer sind wichtige Ansprechpartner und was sind die Bedürfnisse an die Gemeindeverwaltung, den Werkhof oder an den Gemeinderat? Ausserdem wurde geprüft, wo zu diesen Themen Risiken bestehen und auch welche Chancen genutzt werden können, wenn diese Themen angegangen werden.

In einem zweiten Schritt wurde zusammen mit den Mitarbeitenden der Verwaltung die Struktur für die Organisation entworfen und erste Prozesse beschrieben. Auch mit dem Werkhofteam sind die für sie wichtigen Themen angeschaut und dokumentiert worden.

So erarbeitet die Verwaltung, was wie in der Gemeinde funktioniert und wer mit wem zusammenarbeitet und noch besser zusammenarbeiten könnte. Durch die Arbeit werden Punkte aufgedeckt, die verbessert werden können. Daran soll gemeinsam gearbeitet werden.

Mit dem Gemeinderat werden im nächsten Klausurhalbtage die Ressorts beschrieben, dazu gehört auch, was die Aufgaben eines Ressortverantwortlichen sind.

Warum?

Ziel dieser Reorganisation ist die Unabhängigkeit von Personen. Die Verwaltung sowie der Gemeinderat können, selbst „wenn alle Stricke reißen“, auf Grundlagen mit Tätigkeits- und Prozessbeschreibungen vertrauen und auf dieses Wissen zurückgreifen.

Diese Reorganisation ist eine gute Grundlage, um im nächsten Jahr mit der Bevölkerung zusammen zu erarbeiten, wohin die Gemeinde gehen will:

Was sind aus Sicht der Bevölkerung die wichtigen Themen?

Für was soll die Gemeinde Hofstetten stehen?

Miteinander!

So die Devise: lassen Sie uns miteinander ein neues Leitbild erarbeiten. Helfen Sie mit?

Anita Abächerli und Maja Siggs, Hofstetten



Geschichte Riibi Lager Hofstetten

Entstehung des Barackenlagers Riibi

Nach dem zweiten Weltkrieg hat die Schweizer Armee auf der Parzelle der Burgergemeinde in der Altenrybi Unterkünfte für Soldaten gebaut. Diese Unterkunft wurde damals für die Unterbringung von Wiederholungskursen (WK)



genutzt. Dank der guten Lage fanden auch viele WK's mit Trainings-Einheiten statt. Sowohl das einheimische Gewerbe (Lieferungen von Lebensmittel) als auch Waldbesitzer (Basten von Holz) konnten dank den sporadischen Besuchen der Truppen eine gute Zusammenarbeit unterhalten.

Nach den globalen Entspannungen vermietete das Militär die Truppenunterkunft vermehrt zivilen Gästen. Im Verlaufe des Jahrs

2004 entschied die Armasuisse, die Liegenschaften in der Altenrybi zu verkaufen. Dieser Entscheidung war insbesondere durch die Sparpläne der Armasuisse gefallen.

Kauf des Barackenlagers durch die Burgergemeinde Hofstetten

Die Burgergemeinde Hofstetten hatte aufgrund des Baurechtsvertrages das Vorkaufsrecht, welches sie im Frühling 2005 ausübte. Nach intensiven Verhandlungen mit den verantwortlichen Amtsstellen des Kantons Bern konnten im Jahre 2005 die notwendigen Arbeiten (Fällen von Bäumen, Anpassungen von Räumlichkeiten, usw.) vorgenommen werden.

Heutiger Betrieb des Ferienlagers

Der Betrieb des Ferienlagers konnte der Burgerrat den beiden einheimischen Familien Paul und Silvia sowie Armin und Monika Fuchs übergeben. Im Jahr 2006 konnten die Betreiber die ersten Gäste im Ferienlager Riibi empfangen. (www.riibi.ch)

Dank dem grossen Einsatz der Mieter des Riibilagers und den regelmässigen Unterhaltsarbeiten ist das Riibilager heute in einem akzeptablen Zustand. Jedoch haben die Mieter als auch der Burgerrat bemerkt, dass Sanierungsmassnahmen unumgänglich sind. Die sanitären Anlagen wurden damals für die Soldaten gebaut (keine Trennung nach Geschlechtern). Der Essraum befindet sich ca. 100 m von der Küche entfernt, was insbesondere bei schlechtem Wetter zu Problemen führen kann.



Aus diesen Gründen hat der Burgerrat ein Vorprojekt gestartet, um zu prüfen, ob eine Erweiterung und Sanierung des Riibilagers möglich ist. Aufgrund diverser Besprechungen mit den kantonalen Behörden hat der Burgerrat festgestellt, dass eine Erweiterung zum heutigen Zeitpunkt fast unmöglich ist. Dennoch wird die Burgergemeinde im Jahre 2022 ein Gesuch für die Sanierung und Erweiterung der sanitären Anlagen sowie der Küche einreichen, weil der Burgerrat sich bewusst ist, dass das Ferienlager im heutigen Zeitpunkt nicht mehr lange weiterbetrieben werden kann.

Aktuelle Zahlen zum Ferienlager Riibi

Zum heutigen Zeitpunkt hat das Ferienlager Riibi:

3 Unterkunftsbaracken à 24 Schlafplätze = 72 Schlafplätze

1 Ess- und Aufenthaltsraum für 80 Personen

1 Grossküche

1 Gebäude mit sanitären Anlagen

1 Gebäude mit separaten Duschen

1 Gebäude für Leiter/innen (2 Schlafplätze)

Parzellengrösse 4'950 m²

Die Gebäude sind mit einer Ölheizung ausgestattet. Aufgrund der damaligen Bauart ist das Ferienlager im Winter nicht vermietbar.

Zurzeit wird das Ferienlager mehrheitlich an Schulklassen und Vereine vermietet. Zudem finden immer wieder regionale Anlässe in den Räumen des Riibi Lagers statt.

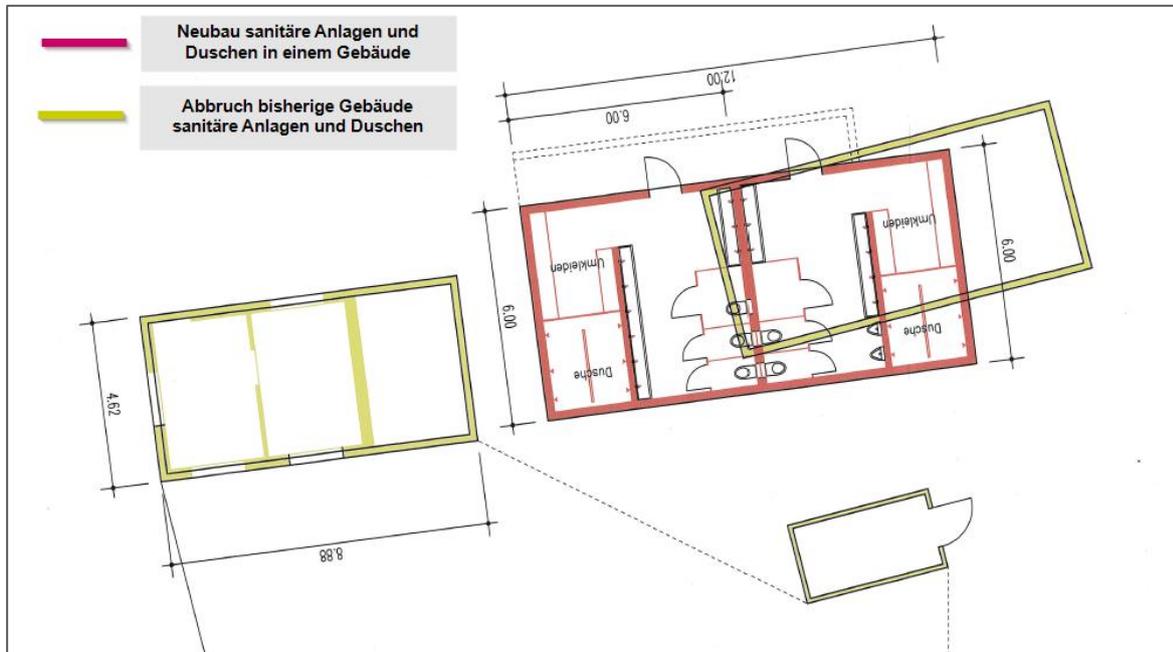
In den letzten Jahren verzeichnete das Ferienlager Riibi (vor Corona Pandemie) im Durchschnitt 2'000 Übernachtungen pro Jahr.



Vision des Burgerrates

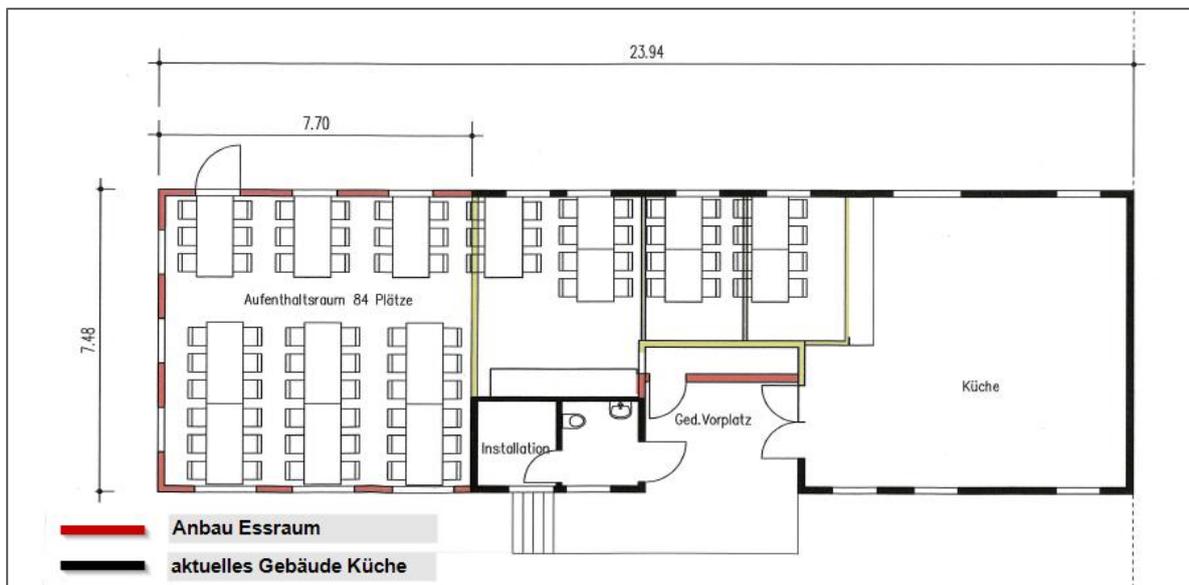
Sanitäre Anlagen:

Vorgesehen ist, dass die beiden bisherigen Gebäude sanitäre Anlagen und Duschen abgebrochen werden und durch einen Neubau mit abgetrennten Anlagen ersetzt wird.



Küche Anbau Essraum:

Damit die Gäste des Ferienlagers Riibi zukünftig im gleichen Gebäude wie die Küche essen können, ist ein Anbau eines Ess-Aufenthaltsraumes geplant.



Der Burgerrat ist überzeugt, dass das Ferienlager Riibi mit den Renovationsarbeiten auf lange Zeit Gäste beherbergen kann. Auch ist zu erwähnen, dass im ganzen Berner Oberland keine solche Unterkunftsmöglichkeit vorhanden ist.

Burgerrat Hofstetten

Solarstrom in Hofstetten

An der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2022 haben Sie sich in einer Konsultativ-abstimmung zum Bau einer E-Mobility-Ladestation und einer PV-Anlage beim Werkhof äussern können. Die Haltung dazu war von den anwesenden StimmbürgerInnen eindeutig und kann wie folgt zusammengefasst werden:

Für den Bau einer E-Mobility-Ladestation sowie einer PV-Anlage soll kein Steuergeld ausgegeben werden!

Die PVA fand mehr Anklang, deshalb hat der Gemeinderat zugestimmt, dass abgeklärt werden kann, die Dachfläche des Werkhofs für eine Drittperson oder ein KMU als Mietobjekt zur Verfügung zu stellen, welche anschliessend ein solches Projekt verwirklichen kann.

Strom aus Hofstetten: Das leuchtet ein. Ich rufe zur Solaroffensive auf, EinwohnerInnen oder KMU der Gemeinde Hofstetten, die interessiert wären, das Dach zu mieten, werden priorisiert behandelt!

Was lehrt uns die Geschichte? Der schrittweise beschlossene Ausstieg aus der Kernenergie, die wachsende Elektromobilität und der erhöhte Einsatz von stromfressenden Wärmepumpen werden zukünftig unseren Strombedarf noch massiv erhöhen! Auch sei erwähnt, dass das Stromabkommen mit der EU -seit dem Aus für das Rahmenabkommen- in weite Ferne gerückt ist. Die Schweiz kann sich also nicht mehr darauf verlassen, jederzeit genügend Strom importieren zu können.

Natürlich können wir den momentanen Strommangel, die explodierenden Strompreise sowie die Versorgungsunsicherheit mit dieser einen PVA niemals beenden! Es geht aber darum, ein Zeichen zu setzen, weg von den fossilen Brennstoffen zu kommen: Sonst machen wir uns nur noch mehr abhängig von Machthabern dieser Welt.

Wer also die finanziellen Möglichkeiten hat und beim Werkhof Hofstetten ein Zeichen setzen will, meldet sich bitte bis Ende Dezember 2022 bei mir.

Vor Realisierung des Projekts müssen ein Dienstbarkeitsvertrag (Eintrag Grundbuchamt) und ein Stromvertrag erstellt werden, sowie die nötigen Versicherungsfragen (GVB) geklärt sein. Für den Dachvermieter - die Gemeinde - entstehen dabei keine Kosten! Gerne nehme ich mir die Zeit, Sie über Pläne und Kosten, Subventionen wie die KLEIV, die Dachmiete, die Anlagerentabilität zu informieren und weitere Fragen zu beantworten.



Beat Friederich, Allmendweg 10, Hofstetten 033 951 41 51 oder 078 858 13 82

Illegale Grünabfuhrentsorgung in Hofstetten



Leider kommt es in Hofstetten immer wieder zu Vorfällen illegaler Abfallentsorgung. Kürzlich haben die Werkhofmitarbeiter Grünabfall am Wichelweg in Hofstetten vorgefunden:

Der Neophyt Kirschlorbeer sowie Schilfgras, Thuja, Feigenbaum aber auch Blumentöpfe wurden hier illegal entsorgt.

Wir möchten die Bevölkerung von Hofstetten darauf hinweisen, dass dies illegal ist und mit einer Anzeige verzeigt werden kann.

Gemeinderat Hofstetten

Agenda 2023

SKI Club Hofstetten



17.02.2023	HV 2023 im Gemeindehaus um 20:00 Uhr	
18.03.2023	Clubrennen	Leitung: Michaela Fuchs
18.05.2023	Bauerngolf Innerkirchen	Leitung: Heidi Jaggi / Melanie Santschi
03.06.2023	Hüttenputzen	Leitung: Daniela Huber
10.06.2023	Verschiebung Hüttenputz	Leitung: Daniela Huber
12.08.2023	Bräteln	Leitung: Michaela Fuchs
03.09.2023	Gummenhilbi	Leitung: Marcel Huber/ Melanie Santschi
08.10.2023	Club Wanderung	Leitung: Marcel Huber
04.11.2023	Jass und Spiele plausch in der Ski Hütte	Anmeldung: Kilian Dütsch

Pleger tschent isches ufem Schpilplatz gsy...

Gemütliches Beisammensein mit Gerstensuppe, Wurst, Kaffee und Kuchen



Dass die spontane Suppen-Idee so viel Anklang finden und zu einem vollen Erfolg werden würde, hätten wir nicht gedacht. Umso mehr sind wir darüber angenehm überrascht und sehr erfreut!

Der allergrösste Dank gebührt natürlich den neugierigen Besucherinnen und Besuchern von nah und fern. Die Kinder konnten spielen und die Erwachsenen gemütlich zusammen „derfle“.

Nachdem die Aufwendungen abgerechnet waren, blieb auch noch etwas für den Spielplatz übrig. Dies konnte dem Verkehrsverein für Neuanschaffungen von Spielgeräten übergeben werden.

Einer Wiederholung im nächsten Herbst steht somit nichts mehr im Wege?

Das Schriedersuppenkoch-Team bedankt sich herzlich bei allen!

Jeanette und Knut, Susanne und Ruedi

Das Pflegeteam Papillon erhält eine neue Leitung

Nach 20 Jahren wurde per 1. Oktober 2022 das von Ruth Würgler und Edith Flühmann gegründete Pflegeteam Papillon von Jacqueline Baumann und Nicole Wyss übernommen.

Seit der Gründung der privaten Spitex-Organisation standen die Patienten stets im Fokus. Unzählige Überstunden wurden geleistet, immer zum Wohle der Klienten und deren Angehörigen. Nun also ziehen sich die beiden Gründerinnen zurück und geniessen den wohlverdienten Ruhestand.

Die neue Geschäftsleitung setzt sich aus den beiden Schwestern Jacqueline Baumann und Nicole Wyss zusammen. Beide sind Mütter von zwei Kindern, wuchsen in Brienz auf und wohnen heute in Brienz resp. Schwanden. Aufgrund ihrer früheren beruflichen Tätigkeiten u.a. dem Inselspital in Bern kennen sie sich im Gesundheitswesen bestens aus. «Wir freuen uns sehr auf die neue Herausforderung mit einem tollen Team an unserer Seite», sagt Nicole Wyss. Schwester Jacqueline Baumann ergänzt: «Wir treten in grosse Fusstapfen. Was die beiden Gründerinnen geleistet haben verdient grössten Respekt.»

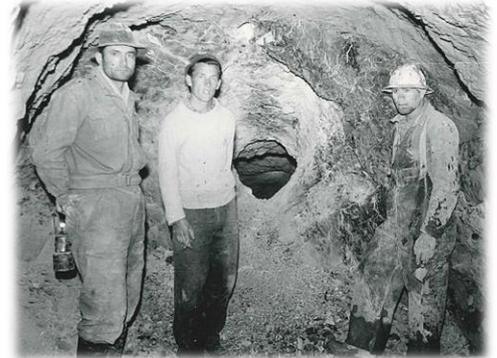


Das Pflegeteam Papillon mit der abtretenden Ruth Würgler (rechts) und den neuen Geschäftsleiterinnen Jacqueline Baumann (5. v. li) und Nicole Wyss (6. v. re).

Das Pflegeteam Papillon

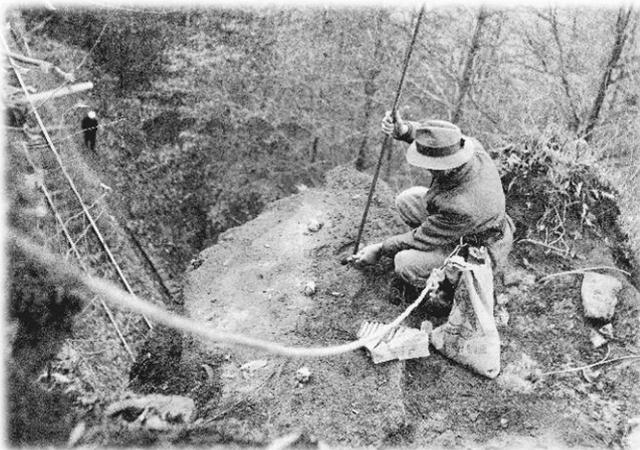
Gasser Felstechnik blickt auf 100 Jahre Firmengeschichte

Im Jahre 1922 legte Karl Gasser-Meier, genannt «Lemäkari», in Lungern den Grundstein einer wirtschaftlichen Erfolgsgeschichte. Erstmals aber war Gasser der Dorfbaumeister: Wohnhäuser, Ställe, aber auch erste anspruchsvolle Tiefbauarbeiten prägten die 1920er-Jahre. Auch die rege Alpwirtschaft sorgte für eine Vielzahl baulicher Ansprüche. Die steilen Bergflanken, von welchen Wildbäche, Lawinen und Steinschlag niedergehen, prägten die Arbeiten der Baufirma seit Beginn und liessen eine besondere Kompetenz entstehen. Wer Fels nach den menschlichen Bedürfnissen formen will, findet in Sprengstoff einen effizienten und präzisen Weg. Die 1940er- und 1950er-Jahre brachten Gasser erste Sprengeneinsätze: An der Grimsel für die Fundamente von Hochspannungsmasten, für die Frutt-Werke im Tunnelbau.



Frutt-Werke, Stollendurchbruch von der Apparaten-kammer in den Rohrstollen, 1956

Schutz vor Naturgefahren



Gründer Karl Gasser beim Laden von Sprenglöchern über dem Trasse der Brünigbahn, 1959

Als 1959 ein instabiler Felsvorsprung die Brünigbahn zwischen Kaiserstuhl und Lungern bedrohte, war Sprengwissen gefragt. Der 30 bis 40 Kubikmeter mächtige Felsblock überragte die Bahnlinie bedrohlich und wies einen vier Meter langen Riss auf. Zwei Jahre zuvor hatten einige Hundert Meter weiter oben Felsmassen das Trasse verschüttet. Dieses Risiko wollten die Verantwortlichen nicht mehr eingehen und beauftragten Baumeister Karl Gasser mit der Sprengung des Felsvorsprungs.

Dabei handelte es sich für die Firma wohl um die erste Sicherheitsprengung gegen Felssturzrisiken – aus heutiger Sicht ein zentraler Meilenstein. In der Nacht vom Montag, 16. November 1959, war Sprengtermin. Gassers Männer bohrten auf dem Felsvorsprung am Seil gesichert 13 je vier Meter tiefe Sprenglöcher. Diese wurden mit rund 15 Kilogramm Sprengstoff geladen, verteilt auf 39 Ladungen. Jedes Bohrloch enthielt drei Ladungen auf verschiedenen Höhen, welche mit Knallzündschnur verbunden wurden. Die Fahrleitung musste in nächtlicher Arbeit heruntergenommen und die Schienen mit Holzschwellen abgedeckt werden. Um ca. 23.25 Uhr wurde die nähere Umgebung gesperrt und der Strassenverkehr über das linke Lungenseeufer umgeleitet. Kurz vor Mitternacht erfolgte die Zündung. «Eine grosse Zuschauermenge war Zeuge des sensationellen Ereignisses», schrieb die Zeitung Obwaldner Volksfreund. Alles verlief glatt. Bereits am nächsten Morgen konnte der Bahnverkehr nach Meiringen wieder fahrplanmässig aufgenommen werden. Wie stark dieses Know-how das Unternehmen später prägen sollte, ahnte damals noch niemand – weder Gründer Karl Gasser noch sein Sohn Karl jun., der die Geschäftsleitung drei Jahre zuvor übernommen hatte. Neue gesetzliche Regulierungen der Sprengstoffnutzung verlangten in den frühen Achtzigern nach Professionalisierung. Das verlieh dem Baugeschäft Gasser Schwung: 1982 wurde die Abteilung Felsabbau gebildet, der strategische Schritt zur heutigen Gasser Felstechnik.

Es folgten grösser und komplexer werdende Aufträge im Tunnelbau und in Steinbrüchen. Als Thomas Gasser 1992 die Leitung übernahm, zählte die Firma rund 60 Mitarbeitende. Er forcierte die Spezialisierung mit Fels- und Hangsicherungen sowie Schacht- und Stollenbau energisch, bald war das weisse G auf blauem Grund schweizweit zu sehen

Ein modernes Qualitätsmanagementsystem hielt im Unternehmen Einzug, welches 1996 nach der ISO-Norm 9001 zertifiziert wurde – als erste Bauunternehmung der Urschweiz. Mit einem Umsatzsprung von über 20 % startete man unter dem neuen Firmennamen Gasser Felstechnik AG ins Jahr 2000. Noch im selben Jahr wurde von der Handelskammer Zentralschweiz der Innovationspreis verliehen. Das Wirtschaftsmagazin Bilanz führte Gasser mehrfach unter den 50 Top-KMU der Schweiz.



Eigentümer der vierten Familiengeneration Sebastian, Ambros und Mira Gasser (v.l.n.r.), 2022

Standort Hofstetten

Der Gasser Bauservice, eine Sparte der Gasser Felstechnik AG, bietet sämtliche Dienstleistungen rund ums Bauen. Die vielen Einheimischen im gut vierzigköpfigen Team sind bestens vernetzt und kennen Lieferanten und Partner. «Kurze Wege, eingespielte Partnerschaften und die langjährige Erfahrung unserer Experten», zählt Bauführer Kurt Lüthi zu den wichtigsten Vorteilen für die Kunden des Gasser Bauservices. «Und wir kennen unsere Kunden, schliesslich ist Bauen Vertrauenssache.» Die kurzen Transportwege beim Rohmaterial aus dem Steinbruch Hofstetten und der Deponierung sind zudem ein Plus bei der Nachhaltigkeit. «Im Hoch- und Tiefbau, bei Umbauten oder Renovationen können wir dem Kunden mit dem hauseigenen Engineering-Team schlüsselfertige Bauwerke bieten», sagt Lüthi. Von der Beratung bis zur Ausführung ermöglicht der Gasser Bauservice so ein sorgenloses, wirtschaftliches Bauen. «Für die Bauherrschaft ist das nicht nur entspannter, typischerweise können auch Kosten und Qualität optimiert werden.» Privatpersonen, Liegenschaftseigentümer, das Gewerbe und die öffentliche Hand profitieren von der gebündelten Kompetenz des Familienunternehmens.



Gasser Felstechnik, Hofstetten

Wir sagen DANKE!

Nach unserem Start ins grosse Ungewisse pendelt sich der Alltag langsam ein. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, euch zu danken: Wir danken euch von Herzen für eure Unterstützung, für eure Geduld und für euer Verständnis. Ohne euch wären wir nicht da, wo wir heute sind. Viele von euch schauen bereits regelmässig bei uns vorbei und es erfüllt uns mit Stolz, dass wir zahlreiche Hofstetterinnen und Hofstetter bereits unsere Stammgäste nennen dürfen.

Seit rund fünf Monaten ist am Holzkuhplatz 1 viel los: Alles rund um die Geschichte, Tradition und die nachhaltige Herstellung von Holzkuh & Co erfährst du in unserer Trauffer Erlebniswelt.

In Rosa's Bistro kannst du hausgemachte Snacks geniessen, im Trauffer Shop eine riesige Auswahl an Produkten entdecken oder ein Geschenk in der letzten Minute kaufen, im Eventraum einen Familien- oder Firmenanlass feiern, du kannst einen Schnitzkurs besuchen und im à la Carte Restaurant Alfred's deinen Gaumen verwöhnen lassen.

Brauchst du kurzfristig etwas aus dem Laden oder gluschtets nach einem frisch gebackenen Brot oder etwas Süssem? Dann zögere nicht und komm bei uns vorbei: Täglich von 6:30 bis 19:00 Uhr kannst du bei uns einkaufen. Auch das anfängliche «Parkplatzproblem» für Kurzbesuche ist gelöst. Gerne kannst du dein Auto für 30 Minuten bei der alten Garage kostenlos parkieren, damit dein Einkauf im Dorfladen oder der Gang zum Postschalter nur noch wenige Schritte entfernt ist.

Wir freuen uns auf dich!



Marc und Brigitte Trauffer und das Team der Trauffer Erlebniswelt

Trauercafé Brienz – Seelennahrung in schmerzvollen Zeiten

Ein gemeinnütziges Angebot in der Region

„In der Trauer nicht allein sein“

In einem geführten Rahmen erhalten Trauernde Schutz, Trost und Zuspruch. Die Trauerbegleiterin, Nicole Joss Fuchs, hält ein üppiges Fragebuffet zu gewählten Themen bereit. Das Trauercafé wird nach den Jahreszeiten dekoriert – der Wandel der Natur bezieht sich auf unseren individuellen Trauerprozess und bietet die Grundlage für entsprechende Fragestellungen. Der Einstieg und Ausklang des Zusammenseins wird mit einer Befindlichkeitsrunde sowie einem Gedicht ein- und ausgeleitet. Ein saisonales Gebäck mit Kaffee, Tee und je nach Tageszeit einem Apéro sorgt für ein gemütliches Ambiente in der Pfrundschiir Brienz.



Ein wertefreier Austausch in einem geschützten und neutralen Ort soll das eigene Gefühlswirrwarr gutheissen um auf dem Trauerweg gesund zu bleiben! Im Trauercafé darf geweint und gelacht werden, es besteht die Möglichkeit zu Klagen, aufzubegehren oder still zu lauschen. Ein Ort zu wissen, wo bewusst Abschied genommen werden kann ist heilsam. „Verbunden bleiben dürfen“, über den Tod hinaus, ist ein zentrales und gleichzeitig trostspendendes Bedürfnis von trauernden Menschen. Dank den verschiedenen Anregungen und Inputs werden neue Perspektiven gesichtet. Die Hoffnung erhält reale Vorstellungskraft, Ideen und Umsetzungspläne. So wird es möglich Schmerzvolles in erhöhte Lebensfreude umzuwandeln und wiedergewonnene Leichtigkeit sowie Trost und Heilung zu erfahren!



Der Besuch des Trauercafés ist kostenlos, konfessionsfrei und richtet sich an erwachsene Personen. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Selbstverständlich können sich Interessierte bei der untenstehenden Adresse vorab für ein Erstgespräch melden.

Letztmals in diesem Jahr findet der Treff am Donnerstag, 29. Dezember 2022, von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Weiter Daten und Infos finden Sie auf meiner Homepage.

Trauercafé Brienz, Nicole Joss Fuchs, Pfrundschiir, Chilchgasse 1A, 3855 Brienz, 079 481 66 57, trauercafebrienz@gmail.com; trauer-trost.ch

Nicole Joss, Trauerbegleiterin

Henneseckel! Alltagsgegacker unter der Lupe



Dieses Buch ist verschiedenen Samen entsprungen. Zum einen begegnet Brigitte Filli in ihrer Praxis für Coaching und Beratung immer wieder Themen, zu denen sie den Klientinnen und Klienten Reflexionsfragen stellt, Übungen oder auch mal Theorien mit nach Hause gibt. So ist der Wunsch entstanden, diese griff- und abgabebereit in einem Buch gesammelt zu haben. Zum andern gibt es Alltäglichkeiten, die bei genauer Betrachtung so viel liebevollen Witz in sich beherbergen, dass Brigitte Filli ihre Protagonistin Berta solche Lebensblicke erzählen lässt. Mit den entstandenen Texten möchte sie zum Denken, Reflektieren, Weiterentwickeln, Verwerfen und eben auch zum Schmunzeln anregen. Die Autorin ist der Überzeugung, dass es das Leben verdient, aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und mit Humor gewürzt zu werden.

Das Buch kann bei der Papeterie Jenny in Brienz und Meiringen, anderen Buchhändlern oder im Online-Handel bezogen werden.

September 2022, Cameo Verlag, ISBN 978-3-03951-013-9

Über die Autorin Brigitte Filli

In ihrer Praxis bietet sie Coaching, psychologische Beratung und ergänzende Angebote an. Brigitte Filli ist es wichtig mit unterschiedlichen Methoden die Potenziale ihrer Klientinnen und Klienten herauszukitzeln und zu entfalten. Zu ihren Stärken gehören Perspektivenwechsel anzubieten und Lebensstolpersteine mit respektvollem Humor zu betrachten und aufzulösen.



Kursangebote & Schriibbudiigg-Träff

Henneseckel ist der Kurs zum Buch und darüber hinaus. Die Daten sind auf der Homepage unter www.filli.ch/kurse zu finden. Auch kreatives Schreiben kann mit «Das tapfere Schreiberlein» oder biografisches Schreiben mit «Erinnerungspierlen» gebucht werden.

Brigitte Filli, Coaching und Hypnose

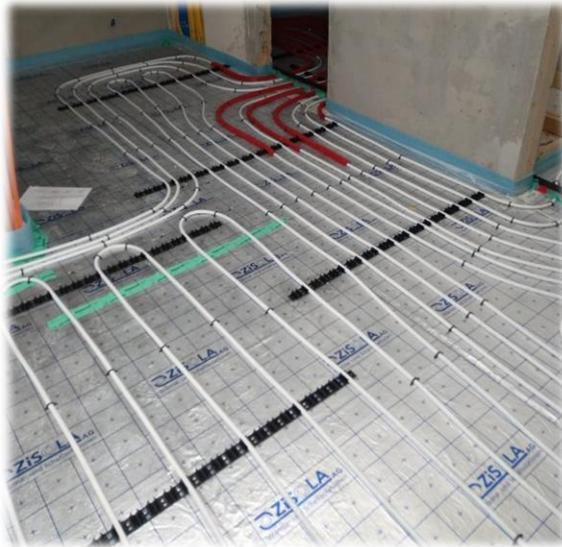
saniDres GmbH

Im August 2014 hat Dres Stähli die Firma saniDres GmbH gegründet.

Wir erledigen Servicearbeiten im Sanitär- und Heizungsbereich sowie Sanitär- und Heizungsinstalltionen bei Neubauten, Umbauten und Renovationen.

Zudem führen wir das Amt des Brunnenmeisters in Hofstetten aus.

Die Firma beschäftigt drei Angestellte.



Helena Stähli, saniDres GmbH

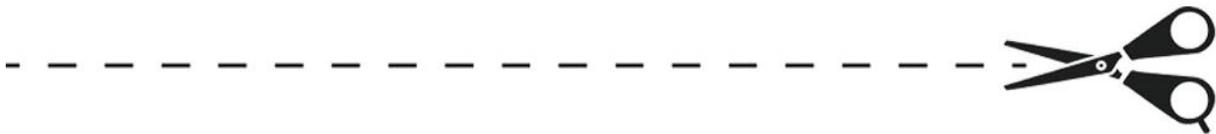
In eigener Sache

Um die Hofstetter Zeitung noch mehr auf ihre Bedürfnisse und Wünsche ausrichten zu können, würden wir gerne wissen, was Sie im Speziellen interessiert oder was Sie gut finden.

Gerne dürfen Sie und auch sagen, was Ihnen weniger gut gefallen hat in der 1. Ausgabe der Hofstetter Zeitung.

Wir freuen uns auch über Ihre Beiträge und Artikel, die Sie jederzeit gerne an uns senden dürfen. Der Redaktionsschluss ist jeweils zwei Monate vor der regulären Gemeindeversammlung.

Herzliche Grüsse, das Redaktionsteam



Feedbackbogen

Was hat mir an der Hofstetter Zeitung sehr gut gefallen? Und warum?

Was hat mir an der Hofstetter Zeitung weniger gut gefallen? Und warum?

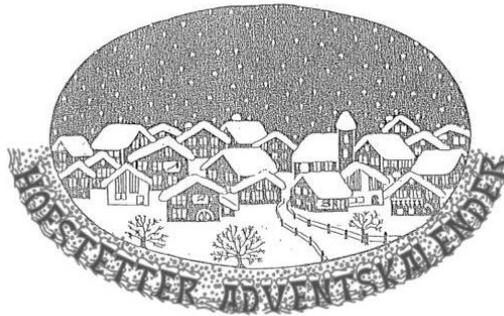
Wie könnte die Hofstetter Zeitung noch besser werden? Was möchte ich gerne in einer nächsten Ausgabe der Hofstetter Zeitung lesen?

Was ich schon immer fragen wollte / Ihnen schon immer sagen wollte:

Bitte einsenden / abgeben an:

Einwohnergemeinde Hofstetten, Scheidweg 4, 3858 Hofstetten

info@gemeinde-hofstetten.ch



29. Hofstetter Adventskalender 2022

Bedienungsanleitung

Alle Fenster sind ab Anfang Dezember signalisiert und „öffnen“ jeweils an ihrem Tag – wie bei einem Adventskalender. Wenn bei dem Fenster auf der Vorderseite eine Uhrzeit angegeben ist, bedeutet dies, dass alle herzlich zu einem Höck eingeladen sind, oftmals gibt es dann auch etwas zum Schnausen. Eine jede und ein jeder ist überdies herzlich eingeladen, den Fenstern an allen Tagen ab der Öffnung einen Besuch abzustatten und die Fenster zu bestaunen. Dies gilt natürlich auch für alle, die selber kein Fenster machen!

Sollte sich die pandemische Lage bis oder im Dezember ändern und neue Richtlinien vorliegen, bitten wir alle Veranstaltenden und Besuchenden, diese zu berücksichtigen.

Der angespannten Energieversorgungssituation werden die Fenster mit einem reduzierten Stromverbrauch begegnen.

Die Fenster bleiben bis zum 6. Januar 2023 geöffnet. Am Freitag, 6. Januar 2023, veranstalten wir ab 17.30 Uhr einen Rundgang vorbei an allen Fenstern (Treffpunkt auf dem Dorfplatz). Da es die Gourmetfraktion nicht mehr gibt, entfällt leider auch das gemütliche Fondue danach – wir sind daran, für alle Spaziergänger dennoch etwas Kleines zu organisieren.

Wer gerne nächstes Jahr am Adventskalender mitmachen möchte, meldet sich einfach unter adventskalender.hofstetten@gmx.ch oder Telefon 076 375 79 47 (Rebekka).

Wir danken allen, die mitmachen – sei es mit einem Fenster oder mit einem Besuch an einem Fenster.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Adventszeit,

Tanja & Rebekka & Dominique & Tim



29. Hofstetter Adventskalender 2022

1.	Susanne & Martin Stähli	Wylergasse 3	<i>Glühbier und eppis derzue im Gädeli</i>	17-19 Uhr
2.	Ivana Husek & Roland Lerch	Schriederstrasse 34	<i>Lichtvoll durch die Winterzeit</i>	
3.	Luisa & David Flühmann	Dorfstrasse 39	<i>Cherzeschiin u roote Wiin</i>	ab 18 Uhr
4.	Trauffer Erlebniswelt	Holzkuhplatz 1	<i>Winterzauber mit Holzkuh</i>	
5.	Rita & Paul Fischer	Stalden-Sprenggiweg 14	<i>Stärneliecht Advänts-Punsch</i>	15-18 Uhr
6.	Verkehrsverein Hofstetten	Im Grien (Chellihütte)	<i>Ir Chellihütte mit Samichlous, Güezi und Glüehwy</i>	17.30-19.30 Uhr
7.	Esther & Paul Cathrein-Mäder	Kritz/Dorfstrasse 70	<i>Wünschen eine gesegnete Adventszeit</i>	
8.	„BrocArte Nordtor“ (Familie Teuscher)	ehem. Dorfladen/Dorfplatz	<i>...im Ufbou – lueget ine bime ne chline Happe</i>	17-20 Uhr
9.	Bi Tobler/Otth	Schriederstrasse 43	<i>Mit Eitopf u Wy ä chli sy</i>	ab 18 Uhr
10.	Rosmarie & Ueli Stähli	Rütliweg 13	<i>Geng wi geng</i>	ab 17 Uhr
11.	Gemeinde Hofstetten	Dorfplatz	<i>Gemütliches Beisammensein auf dem Dorfplatz</i>	18-20 Uhr
12.	Jagdgruppe Sunnsyte bi Paul Fuchs	Scheidweg 14	<i>Käse, Wurst und Brot</i>	18-22 Uhr
13.	Danica & Victor Vogt	Dorfstrasse 94	<i>Feliz navidad!</i>	17.30-20 Uhr
14.	Bi Aebis	Alpgasse 34	<i>Gemütlicher Höck bei Kaffee und Guetzli</i>	14-19 Uhr
15.	Familie Flühmann	Wylergasse 2	<i>Gmuetlich fiirlä</i>	ab 17.30 Uhr
16.	Markus & Irene Trauffer	Hintergasse 14	<i>Eppis Warms ar Chelti</i>	ab 18 Uhr
17.	Bi Pechs	Dorfstrasse 6	<i>Draussen mit Glühwein, Hobelkäse und Brot</i>	17-20 Uhr
18.	Feldschützen Hofstetten	Beim Schützenhaus	<i>Glühwein und... beim Schützenhaus</i>	15-18 Uhr
19.	Hulliger & Wicki	Dorfstrasse 15	<i>Wir wünschen allen gute Gesundheit und schöne Weihnacht</i>	
20.	Heli & Dres Stähli	Dorfstrasse 65	<i>Oh Tannenbaum</i>	ab 17 Uhr
21.	Janine & Simon Flühmann	Grabengässli 2	<i>Herzlich laden wir ein zum Lichterfest</i>	ab 18 Uhr
22.	Sandy & Andy Fichter	Milchgässli 3	<i>Santa Magic</i>	
23.	Katja & Beni Haslebacher	Houwetliweg 9	<i>Erzgebirge grüsst Hofstetten</i>	18-21 Uhr
24.	Familie Locher	Houwetliweg 5	<i>Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit</i>	

